

Medienmitteilung vom 28. März 2013

Rosenprinzessinnen in der Toskana auf offizieller Mission

Welch unvergessliches Erlebnis für alle: Die neun Rosenprinzessinnen reisten für ein professionelles Fotoshooting in die Toskana. Arbeit und Vergnügen vermischten sich, eingebettet von grossartiger Gastfreundschaft, selbst von offizieller Seite.

Das «Herrschaftsgebiet» der Rosenkönigin erstreckt sich über die Grossregion Rapperswil-Jona, das Gasterland, die Bezirke March und Höfe, das Zürcher Oberland bis an die Zürichseeufer. Für einmal aber war für die neun Rosenprinzessinnen, welche am 15. Juni an der Rosengala den Titel der Rosenkönigin unter sich ausmachen, ein «Hoheitsbesuch» in fremden Landen angesagt. In Massa Marittima in der Toskana wurden sie während eines verlängerten Wochenendes wahrlich wie Königinnen behandelt. Möglich gemacht hat dies Ernesto Hutmacher, der Gastgeber der Pension Podere Massa Vecchia in Massa Marittima. Er weilte letztes Jahr an der La Tavolata als Vertreter der Gastregion in Rapperswil, für das Fotoshooting in der Toskana gewährte er freundlicherweise Gegengastrecht. Dass es der ganzen Crew mit den Rosenprinzessinnen, den Stylisten und den Betreuern aus dem OK des organisierenden Verkehrsvereins Rapperswil-Jona unter der Leitung von Alexandra Meile an nichts fehlte, war Ehrensache.

Empfang bei der Bürgermeisterin

Welche Bedeutung diese «Expedition» nicht nur für die Delegation aus der Schweiz, sondern auch für die Gastregion selber hatte, überraschte dann aber doch alle. Nicht nur etliche Zaungäste interessierten sich für das seltene Ereignis. Ernesto, längst ein Einheimischer, sorgte dafür, dass die mehrmals auftauchenden Carabinieri das Team auch an prominenten Locations wie der Piazza Garibaldi mit der Basilica Cattedrale di San Cerbone im Hintergrund gewähren liessen und gar neugierig zuschauten. Als sich selbst der Bischof höchstpersönlich dazu überreden liess, kurz mit den – durchaus züchtig angezogenen – Girls zu posieren, waren alle erst recht verblüfft. Dass die Italiener in Sachen Gastfreundschaft alle positiven (Vor-)Urteile bestätigten, zeigte sich ebenso bei

der Grosszügigkeit der Stadtverwaltung. So stellte sie nicht nur ihre grosse Aula als Vorbereitungs- und Aufbewahrungsraum zur Verfügung, die Mediensprecherin verfasste auch eine offizielle Pressemitteilung, die prompt von mehreren Zeitungen übernommen wurde. Mehr noch, Bürgermeisterin Lidia Bai liess es sich nicht nehmen, den Gästen eine persönliche Audienz im Palazzo Comunale zu gewähren. Dabei betonte sie gemeinsam mit Ernesto Hutmacher, wie wichtig solche Freundschaften wie zwischen Massa Marittima und Rapperswil seien und dass eine weitergehende Zusammenarbeit wünschbar sei. Ideen wären jedenfalls auf beiden Seiten genügend vorhanden. Daraufhin lud die Bürgermeisterin die Gäste vom Obersee zu einem Apéro ein, um einige Spezialitäten ihrer Region zu degustieren.

Atemberaubende Fotos

Bei all diesem Rahmenprogramm «in offizieller Mission» durfte das eigentliche Ziel des Weekends nicht vergessen gehen: das Shooting mit Profifotograf Christian Funke. Im ersten Teil wurden die Rosengala-Finalistinnen in speziell ausgesuchten Kleidern von Schnyder Mode, Rapperswil, ins beste Licht gerückt, dezent ausgestattet durch Schmuck vom Haus der Edelsteine, Uznach. Beim zweiten Teil wagte sich Barbara Carabelli, die visuelle Gestalterin und Verantwortliche für die Umsetzung vor der Kamera, in neue Gefilde vor. Die Models wurden mit langen Tüchern drapiert und so in Szene gesetzt, wie sie es wohl in ihren kühnsten Vorstellungen nicht für möglich hielten. Die Reaktion auf das Wagnis war jedoch durchwegs begeistert. Sehr viel dazu beigetragen hat das Dreier-Team von Veneto Hair Beauty Body, Rapperswil-Jona, das für das Hairstyling zuständig war, sowie das Zweierteam um Visagistin Anja Trovato, das sich um das Make up kümmerte. Hielten sich diese Beauty-Profis beim ersten Fotostopp noch zurück, gab es beim so genannten «progressiven Shooting» keine Grenzen mehr. Das Resultat war schlicht atemberaubend...

Toskana per Bike erlebt

Wer in die Toskana reist, darf natürlich die Landschaft und das Meer nicht verpassen. Auch dazu blieb Zeit. Während sich die Hälfte der Rosenprinzessinnen stylen und fotografieren liess, erkundeten die anderen die Umgebung per E-Bike. Schliesslich ist Ernesto Hutmachers Podere Massa Vecchia eine Hochburg für Biker. Er liess es sich nicht nehmen, die Damen zusammen mit seinem Geschäftspartner Werni Aebli und der früheren Rosenkönigin und heutigen Betreuerin Jessica Tschanz persönlich zu begleiten. Dass es dabei auch über Stock und Stein mit «meh Dräck» ging, war ein gelungener Kontrapunkt zum ästhetischen Fotoshooting.

So hat der Ausflug für die Finalistinnen gleich mehrere Zwecke erfüllt: Sie erhalten tolle Fotos, sie haben sich gegenseitig kennen und schätzen gelernt, und sie haben eine erlebnisreiche und lustige Zeit miteinander verbracht. Was immer bis zur Rosengala am 15. Juni kommen mag – die Rosenprinzessinnen sind bereit.

Informationen

Verkehrsverein Rapperswil-Jona, Tourist Information, Fischmarktplatz 1, 8640 Rapperswil, Tel. 055 220 57 57, Fax 055 220 57 50, E-Mail info@vvrij.ch, Web www.vvrij.ch